

Informationen

Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung e. V.

1991 begründeten Archivare, Bibliothekare und Historiker aus dem Osten und dem Westen Deutschlands, unterstützt durch Kollegen aus dem Ausland, den „Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung e. V.“ Sie wollten das Ihre tun, um den offenkundig gewordenen Gefährdungen zu begegnen, denen jene Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung ausgesetzt waren, die in der DDR entstanden waren.

Der Verein bezweckt entsprechend seiner Satzung

- die Unterstützung aller Bestrebungen, Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung geschlossen zu erhalten, sie systematisch zu ergänzen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen;
- die Pflege des kulturellen Erbes, speziell der Arbeiterbewegung, sowie die Förderung der nationalen und internationalen Wissenschafts- und Kulturbeziehungen;
- Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Vereinszwecke und die Verbreitung von Arbeitsergebnissen aus Archiven und Bibliotheken;
- die Interessenvertretung seiner Mitglieder als Nutzer einschlägiger Archive und Bibliotheken.

Nach kurzer Zeit zählte der Förderkreis über 200 Mitglieder, unter ihnen Depositare, Wissenschaftler, Archivare und Bibliothekare aus zahlreichen europäischen und außereuropäischen Staaten. Der Förderkreis schaltete sich in die Auseinandersetzungen um die Herausbildung neuer Strukturen im Archiv- und Bibliothekswesen ein. Er war bemüht, die staatlichen und gesellschaftlichen Verantwortungsträger in die Pflicht zu nehmen, berechtigte Anliegen von Einbringern und Mitarbeitern der betroffenen Archive und Bibliotheken zur Geltung zu bringen und Interessen von Forschern und Publizisten zu vertreten. Zugleich begann der Verein mit Öffentlichkeitsarbeit, durch die Herausgabe von „Mitteilungen des Förderkreises“ und bald auch durch eine gemeinsam mit der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft und der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv eröffneten Vortragsreihe.

Der Förderkreis ist Mitglied der International Conference of Labour and Social History und der International Association of Labour History Institutions.

Seit 1992 gibt der Verein zweimal im Jahr „*Mitteilungen des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung*“ heraus (Herausgeber: Prof. Dr. Günter Benser, Redaktion: Dr. Rainer Holze, Kurt Metschies). Sie informieren vor allem

über einschlägige Archive und Bibliotheken des In- und Auslands, über Findhilfsmittel, über Tagungen und Konferenzen, über Erträge der gemeinsam mit der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e. V. und der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv (SAPMO/BArch) veranstalteten Vortragsreihe sowie über neuere Literatur.

Aus dem Inhalt der Jahrgänge 2003 bis 2005:

Archive und Bibliotheken

Neuzugänge in den Beständen der SAPMO(BArch)

Deutsches Rundfunkarchiv, Standort Babelsberg

Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt

Schweizerisches Sozialarchiv in Zürich

Bibliothek des Sejm, Abteilung Sammlungen zur Sozialgeschichte

Übersichten und Findbücher

Findhilfsmittel von Archiven der neuen Bundesländer (bereits in zwanzig Folgen)

Wegweiser zu Bibliotheken und Archiven der neuen sozialen Bewegungen

Deutsche Fragen im Politbüro der KPdSU

Berichte

Über die Konferenzen der ITH (International Conference of Labour and Social History), der IALHI (International Association of Labour History Institutions) und die Tagungen des Kuratoriums der SAPMO BArch

Vorträge

Autorreferate der gemeinsamen Vortragsreihe der SAPMO BArch, des Förderkreises und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft

Die Mitteilungen des Förderkreises sind kein Gegenstand des Buchhandels. Sie werden an Vereinsmitglieder kostenlos abgegeben. Die Schutzgebühr für sonstige Bezieher beträgt 3 Euro für ein Heft zuzüglich Versandgebühr. Möglich sind Abonnements wie auch die Bestellung einzelner Hefte.

Anschrift: Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung e. V., Finckensteinallee 63, D-12205 Berlin.

% Prof. Dr. Günter Benser, Baikalstr. 15, D-10319 Berlin.

E-mail: prof.benser@aol.com

Fax: % Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e. V. 04930 8331033